

GVA-Jahresmitgliederversammlung und Kongress 2008: Den freien Kfz-Service Markt zukunfts fest machen!

Ratingen/Hannover, 05. November 2008. Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. hatte für den 4. November 2008 zu seiner diesjährigen Jahresmitgliederversammlung nach Hannover geladen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde von den Vertretern der Mitgliedsunternehmen des Verbands genutzt, um gemeinsam ein Resümee der ersten 3 Quartale des laufenden Jahres zu ziehen und einen Ausblick auf 2009 aus Sicht der Branche zu werfen. Das laufende Jahr ist, nach den vorangegangenen Boomjahren, ein gesamtwirtschaftlich recht schwieriges Jahr. Besonders die weltweite Finanzkrise setzte der Ökonomie branchenübergreifend zu und auch der freie Kfz-Teile- und Servicemarkt konnte sich nicht frei von diesen negativen Rahmenbedingungen halten. Dennoch zeigte sich GVA-Präsident Hartmut Röhl bedingt zufrieden: „Gemessen an der allgemeinen wirtschaftlichen Lage hat sich der freie Markt gut behauptet. Die Tendenz, die Fahrzeuge länger zu halten, fördert die Bereitschaft in Wartung und Reparatur zur Werterhaltung zu investieren, das steigende durchschnittliche Alter des Fuhrparks und Wille und Notwendigkeit zu sparen, kommt dem freien Kfz-Service Markt zugute. Trotz großer Anstrengungen der Fahrzeughersteller im Kfz-Service Markt Boden gut zu machen, konnten wir unsere Marktanteile weitestgehend behaupten. In vielen wettbewerbspolitischen Fragen konnte der GVA seine Stimme in Berlin und Brüssel noch stärker als früher zur Geltung bringen und bei der Stellung wichtiger Weichen für die Zukunft aktiv mitwirken. Im nächsten Jahr gilt es, diese neue Dynamik bei anstehenden Entscheidungen etwa beim Designschutz für sichtbare Kfz-Ersatzteile und der von uns angestrebten Neuauflage sektor-spezifischer Regelungen für den Vertrieb von Kraftfahrzeugteilen zu nutzen, um das Wohl des freien Marktes und der Verbraucher weiter zu befördern.“

GVA-Vorstand wiedergewählt

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. zählte die Wahl zum Vorstand des Verbands zu den wichtigsten Punkten auf der Tagesordnung. Der bisherige Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Hartmut Röhl wurde wiedergewählt. Die einzige Änderung im Gremium ergibt sich durch das Ausscheiden von Horst Markus, der die Branche verlassen hat. Sein Amt als Schatzmeister übernimmt Michael Katschmanowski. Dem Verband stehen damit Hartmut Röhl als 1. Vorsitzender, Bernhard Strauch (Stahlgruber GmbH) als 1. stellv. Vorsitzender und Fabian Roberg (Coler GmbH & Co. KG) als 2. stellv. Vorsitzender vor. Die weiteren

Mitglieder des Vorstands sind: Michael Katschmanowski (Johannes J. Matthies GmbH & Co. KG), Dr. Friederike Schwenker (Wilhelm Schwenker GmbH & Co. KG), Stephan Klatt (Hennig Fahrzeugteile GmbH) sowie Rüdiger Hahn (Christian Winkler GmbH & Co. KG).

GVA-Fachkongress beschäftigte sich mit Zukunft der Branche

Auch in diesem Jahr veranstaltete der GVA am Folgetag seiner Jahresmitgliederversammlung einen Kongress. Das Motto der diesjährigen Fachveranstaltung war: „Wer Teile braucht, soll wählen können: Fällt die Wahl auf uns?“ Die zahlreichen Teilnehmer beschäftigten sich dabei intensiv mit der Frage, wo für den freien Kfz-Teile- und Servicemarkt in den vergangenen Jahren Nachteile entstanden sind und welche Wege es gibt, diese zu beheben.

Die Probleme ergeben sich zum einen daraus, dass Fahrzeughersteller oftmals ihren Verpflichtungen zur Weitergabe der technischen Informationen nicht in vollem Umfang nachkommen und zum anderen resultieren sie aus dem Umstand, dass einige für den freien Aftermarket wichtige gesetzliche Rahmenbedingungen erst ab 2009 in Kraft treten. Der Verband zeigte auf, dass er Wege gefunden hat, um Wettbewerbsnachteile für den freien Servicemarkt auszugleichen.

GVA-Präsident Hartmut Röhl zeigte sich ebenso wie viele der anwesenden Verbandsmitglieder sehr zufrieden mit den Diskussionsergebnissen des Fachkongresses: „Die Vertreter des unabhängigen Marktes, Teile-Industrie und Teile-Handel, haben heute viel Einigkeit in zentralen Zukunftsfragen bewiesen. Dieser Umstand stimmt mich sehr zuversichtlich, was die erfolgreiche Lösung einiger drängender Fragen für unsere Zukunft angeht. Ich denke, von diesem Kongress geht ein starkes Signal gerade in den Verband aus“, so Röhl.

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind derzeit 154 Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen und 127 Kfz-Teilehersteller organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von 22,5 Mrd. Euro. Auf der Reparaturebene verfügt der freie Kfz-Service-Markt über einen Anteil von etwa 35 bis 40 Prozent. Die im GVA organisierten Handelsunternehmen repräsentieren rund 80 Prozent des Umsatzes des freien Kfz-Teile-Großhandels – einer rein mittelständisch strukturierten Branche. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Sicherung und der Ausbau des freien Kfz-Service-Marktes als echte Reparaturalternative für den Verbraucher sowie die Wahrung der Chancengleichheit gegenüber der Automobilindustrie im Ersatzteile-Handel. Weitere Informationen erhältlich unter www.gva.de

Pressekontakt: Alexander Vorbau